
Inhaltsverzeichnis

Arbeit, Ausbildung und Studium	2
Information	2
Wann darf ich arbeiten? (Arbeitserlaubnis)	2
Unterstützung für Menschen, die Bürgergeld erhalten	3
Unterstützung für Menschen, die Asylbewerberleistungen erhalten	3
Jobcenter und Agentur für Arbeit	4
Informationen für Betriebe	4
Beratung zum Thema Arbeitsmarkt	5
Freiwilligendienste	6
Freiwilliges Ökologisches Jahr	6
Bundes-Freiwilligendienst	6
Freiwilliges Soziales Jahr	7
Wie finde ich Stellenausschreibungen?	8
Wie bewerbe ich mich?	9
Welche Arten von Arbeitsverträgen gibt es?	11
Praktikum	11
Ausbildung	12
Selbstständigkeit	13
Vollzeitarbeit und Teilzeitarbeit	13
Minijob	14
Leiharbeit und Zeitarbeit	14
Anerkennung von Abschlüssen	15
Studium	15
Was muss ich wissen, wenn ich studieren möchte?	15
Wie kann ich mein Studium anerkennen lassen?	16
Wie kann ich mein Studium bezahlen?	17
Förderung der Bildung von Romno	17
Förderung von besonderer musikalischer oder sportlicher Leistung	18

Arbeit, Ausbildung und Studium

Information

Ob Sie in Deutschland arbeiten dürfen, hängt mit Ihrem Aufenthaltsstatus zusammen. Informationen dazu erhalten Sie unter: [Wie kann ich arbeiten?](#)

Sie haben im Ausland bereits schulische oder berufliche Abschlüsse erworben? Dann ist es wichtig, dass diese Abschlüsse in Deutschland anerkannt werden. Wie das geht, finden Sie hier: [Anerkennung ausländischer Abschlüsse](#)

In Deutschland gibt es ungefähr 400 Ausbildungsberufe. Sie wollen eine Ausbildung machen? Dann finden Sie viele Informationen und Ansprechpartner hier: [Ausbildung](#).

Kinder und Jugendliche müssen ab dem sechsten Lebensjahr zur Schule gehen. Man geht zur Schule, bis man eine Ausbildung oder ein Studium beginnt. Mit einem Schulabschluss kann man einen Beruf lernen. Wer studieren möchte, muss länger zur Schule gehen.

Sie möchten studieren? Dann finden Sie viele Informationen und Ansprechpersonen hier: [Studium](#).

Wann darf ich arbeiten? (Arbeitserlaubnis)

Wann darf ich arbeiten?

Für die Arbeit in Deutschland gibt es für Ausländer unterschiedliche Regeln. Es kommt darauf an, welchen [Status](#) Sie haben:

Sie haben einen Antrag auf Asyl gestellt?

Wenn Sie einen Asylantrag gestellt haben, dürfen Sie nach einer Wartezeit von 3 Monaten arbeiten.

Sie kommen aus einem sicheren Herkunftsstaat?

Menschen, die einen Asylantrag gestellt haben und aus sicheren Herkunftsstaaten kommen, dürfen gar nicht arbeiten. Diese Staaten sind zur Zeit Albanien, Bosnien, Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal und Serbien.

Wie kann ich arbeiten, wenn mein Asylantrag seit mehr als drei Monaten gestellt wurde oder ich eine Duldung habe?

Menschen, die Asyl suchen und Geduldete müssen in der Regel einen Antrag auf Arbeitserlaubnis stellen. Einen Hinweis dazu, ob Sie vorab eine Erlaubnis beantragen müssen, finden Sie in Ihrem Ausweispapier. Den Antrag stellen Sie bei Ihrer Ausländerbehörde. Dafür muss man aber schon genau wissen, wo man arbeiten will.

Die Arbeitserlaubnis muss vor dem Beginn der Arbeit ausgestellt sein. Ohne die Erlaubnis dürfen Sie nicht arbeiten.

Die Ausländerbehörde braucht meistens noch die Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit. Diese muss immer noch die Arbeitsbedingungen prüfen. Geduldeten kann die Ausländerbehörde das Arbeiten aber auch verbieten. Sie verbietet es, wenn man keinen Ausweis oder andere wichtige Dokumente vorzeigen kann. Anerkannte Flüchtlinge, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte können sofort arbeiten. Sie brauchen keine besondere Erlaubnis. Wo finde ich die Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis?

Darf ich ein Praktikum machen?

Ja, das ist möglich. Wenn Sie testen möchten, ob eine Arbeit zu Ihnen passt, dann können Sie eine sogenannte „Probefbeschäftigung“ mit einem Betrieb vereinbaren. Sie benötigen dafür die Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit. Das steht so im Gesetz (§ 39 AufenthG, § 32 Abs. 1 BeschV). Dort steht auch, dass die Unternehmen Sie bezahlen müssen. Sie müssen mindestens den Mindestlohn erhalten.

Noch mehr Informationen finden Sie hier:

[BAMF "Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge"](#)

[Informationen für internationale Fachkräfte "Make it in Germany"](#)

Unterstützung für Menschen, die Bürgergeld erhalten

Wenn Sie Bürgergeld bekommen, werden Sie bei der Suche nach einer Arbeit durch das Jobcenter unterstützt. Sie haben einen persönlichen Ansprechpartner, der Sie berät und mit Ihnen eine Strategie entwickelt. Diese Menschen nennt man Fallmanager (Fallmanager).

Fallmanager helfen Ihnen dabei, eine Arbeit oder eine Ausbildung zu finden. Ihr Fallmanager spricht mit Ihnen darüber, was Sie bereits gemacht haben und welche Ziele Sie haben. Gemeinsam machen Sie einen Plan, wie diese Ziele erreicht werden können. Manche Ziele sind nicht sofort erreichbar oder auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht realisierbar. Dann unterstützt der Fallmanager Sie dabei, neue Ideen zu entwickeln und begleitet Sie bei diesem Prozess. Außerdem bekommen Sie Unterstützung bei der Suche nach Stellenausschreibungen, Bewerbungen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Fallmanager kennen viele Unternehmen, die Mitarbeiter suchen. Viele Fallmanager arbeiten auch mit Firmen zusammen, um die besten Kandidaten zu finden. Ihr Ziel ist es, die richtigen Menschen mit den richtigen Jobs zusammenzubringen.

Im Kreis Schleswig-Flensburg finden Sie Ihren Fallmanager in den [Sozialzentren](#). Wenn Sie Fragen haben, können Sie dort nach Unterstützung fragen und einen Termin mit Ihrem Fallmanager vereinbaren.

Unterstützung für Menschen, die Asylbewerberleistungen erhalten

Wenn Sie Asylbewerberleistungen erhalten und Fragen zum Thema Arbeitsmarkt haben, können Sie sich bei der Agentur für Arbeit beraten lassen. Dazu ist es wichtig, dass Sie sich selbst bei

der Agentur für Arbeit melden. Nur, wenn Sie sich eigenständig bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben, bekommen Sie dort einen Termin. Dann können Sie mit einem Berater über Arbeit reden.

Diese Beratung ist freiwillig und kostenlos. Sie können mit Ihrem Ansprechpartner besprechen, welche beruflichen Ziele Sie erreichen möchten. Im Gespräch und durch zum Beispiel Praktika erfahren Sie viel über den deutschen Arbeitsmarkt. Ihr Ansprechpartner unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeit oder Ausbildung.

Es gibt in Schleswig eine  [Niederlassung der Agentur für Arbeit](#).

Jobcenter und Agentur für Arbeit

Jobcenter und die Agentur für Arbeit sind zwei verschiedene Einrichtungen.

Beide Einrichtungen unterstützen Menschen, die eine Arbeit suchen oder Fragen zum Arbeitsmarkt haben. Ob Sie mit Ihrer Frage zum Jobcenter oder zur Agentur für Arbeit gehen können, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab.

Das Jobcenter ist für Sie zuständig, wenn Sie einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) haben. Wenn Sie Bürgergeld beziehen, haben Sie automatisch einen persönlichen Fallmanager. Von Ihrem Fallmanager werden Sie zu Terminen eingeladen und können mit ihm Ihre Fragen besprechen.

Wenn Sie Asylbewerberleistungen erhalten, können Sie sich bei der Agentur für Arbeit melden. Sie werden dann dort beraten. Voraussetzung für die Beratung ist, dass Sie sich selbstständig dort anmelden und sagen, dass Sie beraten werden möchten. Erst dann bekommen Sie einen Termin. Einen Termin bei der Agentur für Arbeit können Sie auch bekommen, wenn Sie eine Arbeit haben und diese wechseln möchten.

Die Beratungen sind kostenlos.

Ergänzend zu der Beratung beim  [Jobcenter](#) oder der  [Agentur für Arbeit](#) können Sie sich auch bei einer Beratungsstelle beraten lassen.

Informationen für Betriebe

Wo kann ich mich informieren, wenn ich einen Menschen aus dem Ausland einstellen möchte?

Es gibt viele Fragen, wenn man Menschen aus dem Ausland einstellen möchte.

- Wer darf arbeiten?
- Wie lange darf jemand bleiben?
- Wann wird ein Zeugnis anerkannt?

Dies sind alles schwierige Fragen, bei denen es auf die Details ankommt.

Natürlich können sich gern an das  [Migrationsmanagement](#) wenden. Wir haben Ihnen hier aber auch ein paar Internetseiten mit Informationen und Beratungsmöglichkeiten verlinkt. Zum

Beispiel gibt es die Seiten der Bundesagentur für Arbeit:

 [Bundesagentur für Arbeit Broschüre "Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer"](#)

 [Bundesagentur für Arbeit "Geflüchtete Menschen beschäftigen"](#)

Wenn man sich einen Überblick verschaffen möchte, dann kann man auf die Seite "Make it in Germany" testen, wohin man sich mit seiner Frage wenden muss:

 ["Make it in Germany"](#)

Die Industrie- und Handelskammern haben ebenfalls viele Hilfestellungen veröffentlicht. Man kann sich dort auch beraten lassen:

 [Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge](#)

 [IHK Schleswig-Holstein "Geflüchtete in Schleswig-Holstein"](#)

 [IHK Flensburg: Integrationsberatung](#)

Das Welcome-Center befindet sich in Kiel. Es verbindet Unternehmen und Menschen, die in Schleswig-Holstein arbeiten möchten.

 [Welcome-Center Schleswig-Holstein](#)

Beratung zum Thema Arbeitsmarkt

Im Kreis Schleswig-Flensburg können geflüchtete Menschen Unterstützung bei der Suche nach Arbeit bekommen. Es gibt verschiedene Stellen, die Ihnen helfen können. Wenn Sie Fragen zum Thema Arbeitsmarkt haben, dann können Sie sich entweder bei „[Alle an Bord! – Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete](#)“, bei der [Migrationssozialberatung](#) oder beim [Jugendmigrationsdienst](#) melden.

Wie hilft Ihnen die Beratung?

- Hilfe bei der Berufswahl und Bewerbungstraining.
- Unterstützung bei der Suche nach Praktika, Ausbildungen, Jobs oder Studienplätzen.
- Informationen über Fördermöglichkeiten.
- Hilfe bei der Suche nach Sprachkursen.
- Unterstützung bei Kontakten zu Behörden und Jobcentern.
- Hilfe bei der Anerkennung von Abschlüssen aus dem Heimatland.
- Begleitung für geflüchtete Menschen und Arbeitgeber in der Anfangszeit nach der Arbeit oder Ausbildung, um Probleme zu vermeiden.

Wer kann teilnehmen?

Die Angebote sind für alle geflüchteten Menschen, egal woher sie kommen oder wie alt sie sind.

Wo und wie?

Die Beratung findet nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Rufen Sie an oder senden Sie eine E-Mail. Sie können sich natürlich auch beim [Migrationsmanagement](#) melden.

Freiwilligendienste

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein ökologisches Bildungsjahr. Es gibt jungen Menschen die Chance, ein Jahr lang im Umwelt- und Naturschutz mitzuarbeiten und sich zu orientieren.

Das FÖJ dauert 6 bis 24 Monate. Die Teilnehmer engagieren sich in dieser Zeit für den Natur- und Umweltschutz. Auf den Seminaren kann man sich mit anderen Freiwilligen austauschen. Außerdem beschäftigt man sich mit ökologischen Themen. Am Ende bekommen Sie ein Zeugnis. Das kann Ihnen auf dem weiteren Berufsweg helfen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am FÖJ:

- ein Alter zwischen 18 – 26 Jahren
- gute Kenntnisse der deutschen Sprache
- ein Asylantrag wurde bereits gestellt
- seit mindestens 3 Monaten in Deutschland
- die Ausländerbehörde stimmt einem FÖJ zu

Hier finden Sie mehr Informationen:

 [Freiwilliges Ökologisches Jahr in Schleswig-Holstein.](#)

 Mehrsprachige Flyer

- [FÖJ Flyer.pdf](#)
- [FÖJ Flyer Ukrainisch.pdf](#)

Bundes-Freiwilligendienst

Was ist der Bundes-Freiwilligendienst?

Beim Bundes-Freiwilligendienst (Bundes-Freiwilligendienst) können Menschen, die ihre Vollzeit-Schulpflicht erfüllt haben, etwas für sich und andere Menschen tun. Die Abkürzung für den Bundes-Freiwilligendienst heißt Bufdi.

Wie lange dauert der Bufdi?

Er dauert 6 bis 24 Monate.

Was macht man als Bufdi?

Man arbeitet in dieser Zeit zum Beispiel in einem Krankenhaus, einem Tierheim oder einer anderen sozialen Einrichtung. Man kann während dieser Zeit auch Bildungsangebote besuchen. Am Ende bekommen Sie ein Zeugnis. Das kann Ihnen auf dem weiteren Berufsweg helfen.

Was muss ich tun, wenn ich Bufdi sein möchte?

Fragen Sie vorher beim  [Migrationsmanagement Kreis Schleswig-Flensburg](#), ob Sie eine Genehmigung brauchen.

Ich möchte mehr wissen - wohin muss ich mich wenden?

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Bundes-Freiwilligendienst.

Ich möchte mich engagieren, aber nicht als Bufdi - kann ich das machen?

Eine gemeinnützige, ehrenamtliche Tätigkeit ist ebenfalls eine gute Möglichkeit, Deutsch zu lernen und sich zu qualifizieren. Zum Beispiel können Sie sich bei der Freiwilligen Feuerwehr oder in Sportvereinen engagieren. Sie können sich auch auf der Kachel:  [Ich möchte helfen \(freiwilliges Engagement\)](#) informieren.

Freiwilliges Soziales Jahr

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

In einem Freiwilligen Sozialen Jahr helfen Sie in einer sozialen Einrichtung. Von Altenhilfe, Kindergarten über Krankenhaus, Kultur und Technik - im FSJ ist für jeden etwas dabei. Die möglichen Einsatzbereiche sind vielfältig.

Das FSJ dauert 6 bis 24 Monate. Die Teilnehmer engagieren sich in dieser Zeit in einem sozialen Bereich. Zusätzlich zur Arbeit nehmen die Teilnehmer an Seminaren teil. Bei den Seminaren kann man sich mit anderen Freiwilligen austauschen und sich über verschiedene Themen informieren.

Am Ende bekommen Sie ein Zeugnis. Das kann Ihnen auf dem weiteren Berufsweg helfen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am FSJ:

- ein Alter zwischen 18 und 26 Jahren
- gute Kenntnisse der deutschen Sprache
- ein Asylantrag wurde bereits gestellt
- seit mindestens 3 Monaten in Deutschland
- die Ausländerbehörde stimmt einem FSJ zu

Rahmenbedingungen:

Die Teilnehmer erhalten ein Taschengeld von mindestens 410 Euro im Monat.

Es besteht ein Urlaubsanspruch von mindestens 26 Tagen Urlaub pro Jahr.

Während deines Engagements im FSJ sind die Teilnehmer sozialversichert. Die Beiträge zu den wichtigsten Versicherungen werden von der Einsatzstelle übernommen.

Einige Einsatzstellen bieten eine Unterkunft an.

Das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst sind sehr ähnlich. Der wichtigste Unterschied ist die Altersgrenze.

Hier finden Sie weitere Informationen:  <https://ich-will-fsj.de/>

Wie finde ich Stellenausschreibungen?

Viele freie Arbeitsstellen kann man online finden. Diese Jobbörsen kosten kein Geld.

Die Bundesagentur für Arbeit (Bundesagentur für Arbeit) ist eine Behörde, die für die Arbeitssuche zuständig ist. Es gibt eine Jobbörse, die von dieser Behörde zur Verfügung gestellt wird. Sie heißt Jobbörse (Jobbörse). Sie können Sie im Internet ansehen. Es gibt sie aber auch als App:

Download für Android:  [hier klicken](#)

Download für iPhone:



[hier klicken](#)

Es gibt auch Jobbörsen speziell für Flüchtlinge:  www.workeer.de oder bei  [Science4Refugees](#)

Wenn man eine internationale Fachkraft ist und sich über Arbeit und Leben in Deutschland informieren möchte, kann man das Portal  [Make-it-in-Germany](#) aufrufen. Hier werden viele Themen erklärt und man findet viele Links.

Sie möchten einen Beruf erlernen? Dann können Sie sich auf der Seite  [Ausbildung Klarmachen](#) informieren oder direkt bei der [IHK-Lehrstellenbörse](#) nach Ausbildungsplätzen suchen. Lehrstellen aus dem Handwerk finden Sie bei der  [Handwerkskammer](#). Wenn Sie im landwirtschaftlichen Bereich suchen, dann kann die  [Landwirtschaftskammer](#) helfen.

Sie brauchen Hilfe?

Wenn Sie Bürgergeld bekommen, können Sie  [hier](#) klicken. Wenn Sie Asylbewerberleistungen erhalten, klicken Sie  [hier](#). Wenn Sie sich nicht sicher sind, können Sie sich auch einfach beim  [Migrationsmanagement](#) des Kreises Schleswig Flensburg melden.

Wie bewerbe ich mich?

Wenn Sie in Deutschland eine Arbeit oder eine Ausbildung beginnen oder arbeiten möchten, müssen Sie sich schriftlich bewerben.

Meistens bewirbt man sich bei einem Unternehmen, weil dieses eine Stellenanzeige aufgegeben hat. Das bedeutet, dass das Unternehmen auf der Suche nach neuen Mitarbeitern ist. In der Stellenanzeige steht, um was für eine Arbeit oder Ausbildung es sich handelt, und welche Erwartungen das Unternehmen an den Mitarbeiter hat. Dort steht auch, wo und wie Sie sich bewerben müssen.

Wenn das Unternehmen Interesse an Ihnen hat, werden Sie meistens zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, in dem Sie sich persönlich vorstellen. Bitte planen Sie sich Zeit ein und erscheinen Sie unbedingt pünktlich zu dem Termin. Am besten bereiten Sie sich vorher ausführlich auf das Gespräch vor und sammeln auch wichtige Informationen über die Firma. Besuchen Sie die Website und lesen die Geschichte der Firma durch und informieren sich über die Produkte oder Dienstleistungen. Wenn Sie pünktlich zum Termin erscheinen und während dem Gespräch auch Fragen stellen, zeigen Sie im Unternehmen Ihre Motivation und Ihr Interesse für die Ausbildung oder Arbeit.

 [Hier](#) finden Sie Informationen zur Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Eine Bewerbung besteht meistens aus drei Teilen:

Anschreiben

In Ihrem persönlichen Anschreiben stellen Sie sich kurz vor und sagen, warum Sie für die offene Stelle geeignet sind. Beschreiben Sie zum Beispiel, welche Erfahrungen Sie auch schon in Ihrem Heimatland gemacht haben. Informieren Sie sich über die Firma und beschreiben Sie, warum Sie gerade dort arbeiten möchten. Ihr Anschreiben sollte auf eine Seite passen. Unterschreiben Sie Ihr Anschreiben. Es gibt im Internet viele Vorlagen und Hilfen. Wichtig ist, dass Sie nicht einfach etwas übernehmen. Ihr Anschreiben muss zu Ihnen und der Stelle passen.

Lebenslauf:

Der Lebenslauf listet Ihre gesamten Erfahrungen auf und ist wie eine große Tabelle aufgebaut. Schreiben Sie von wann bis wann Sie bei welcher Firma gearbeitet haben. Notieren Sie, wo Sie eine Ausbildung oder ein Studium gemacht haben. Schreiben Sie, wo Sie zur Schule gegangen sind und welchen Schulabschluss Sie gemacht haben. Sie müssen kein Foto in Ihrem Lebenslauf einfügen, aber viele Firmen finden es gut, wenn Sie es doch machen.

Zeugnisse und Nachweise:

Es ist wichtig, dass Sie Kopien von Ihren Zeugnissen mitschicken (keine Originale!). Zeugnisse sind Ihr Schulabschluss, Ihr Studienabschluss und Arbeitszeugnisse aus der Vergangenheit. Die Zeugnisse sollten auf Deutsch oder Englisch sein, sonst sollten diese übersetzt werden. Auch Nachweise über Praktika, für die Arbeit relevante Fortbildungen oder Zertifikate von Ihrem Deutschkurs sollten Sie mitschicken.

In der Stellenanzeige steht, wie Sie sich bewerben sollen. Lesen Sie genau, was dort drinnen steht.

Schriftliche Bewerbung:

Kaufen Sie eine schöne Bewerbungsmappe und legen Sie Ihr Anschreiben, Ihren Lebenslauf und Ihre Zeugnisse hinein. Schicken Sie die Bewerbung dann an die Adresse, die in der Stellenanzeige genannt ist.

E-Mail-Bewerbung:

Viele Bewerbungen werden mittlerweile über eine E-Mail verschickt. Fügen Sie Ihr Anschreiben, Ihren Lebenslauf und Ihre Zeugnisse zu einer PDF-Datei zusammen und schicken Sie diese im Anhang der E-Mail mit. Schreiben Sie in der E-Mail noch einen kurzen Text an die Person, die Ihre Bewerbung bekommt.

Online:

Große Firmen haben eine eigene Website, auf der Sie sich bewerben müssen. Dort müssen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden und können dann dort Ihre Bewerbung verschicken.

Hilfe vor Ort:

Wenn Sie Fragen zu Bewerbungen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sachbearbeiter im  [Migrationsmanagement Kreis Schleswig-Flensburg](#). Auch die



[Migrationsberatung und Jugendmigrationsdienst](#) oder die Berater von



[Beratungsnetzwerk Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete](#) können Ihnen weiterhelfen.

Weitere hilfreiche Tipps für die Bewerbung finden Sie bei [Planet Beruf](#).

Europass:

Europass ist ein mehrsprachiges Onlineportal (über 20 Sprachen), das Migranten hilft, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sichtbar zu machen. Es bietet die kostenlose Möglichkeit, mit einem Onlinetool einen Sprachenpass oder einen Lebenslauf zu erstellen. Sie finden auf Europass auch wichtige Tipps für gute Bewerbungen.

 <https://europa.eu/europass/de>

Hilfe bei der Bewerbung:

Hier können Sie sich kostenlos einen Lebenslauf und ein Anschreiben erstellen lassen. Teilweise können Sie Ihre Daten auch aus Xing oder LinkedIn importieren. Es ist auch möglich, eigene Texte in die Vorlage zu schreiben oder Dateien zu importieren.

-  <https://generator.bewerbung.net>
-  <https://www.bewerbung.de/>
-  <https://www.lebenslauf2go.de/>

Anschreiben und Lebensläufe

Hier finden Sie Informationen und Vorlagen für Anschreiben und Lebensläufe:

 [Karrierebibel](#)

 [Bewerbungswissen](#)

 [Bewerbung2Go](#)

Sprachübungen

Auf dem VHS-Lernportal "Ich will Deutsch lernen" und der Seite des Goethe-Instituts "Deutsch für dich" finden Sie Übungen zum Thema Bewerbung und der Berufswelt allgemein. Dadurch lernen Sie etwas über die Arbeitswelt und verbessern Ihre Deutschkenntnisse:



<https://b2-beruf.vhs-lernportal.de/wws/9.php#/wws/home.php>



<https://www.goethe.de/prj/dfd/de/home.cfm>

Vorstellungsgespräch

Weitere hilfreiche Tipps für die Bewerbung finden Sie bei  [Planet Beruf](#).

Welche Arten von Arbeitsverträgen gibt es?

Praktikum

Sie sind sich nicht sicher, welcher Beruf der richtige für Sie ist oder welche Arbeitsstelle zu Ihnen passt? Ein Praktikum kann Ihnen bei der Entscheidung helfen. So finden Sie heraus, ob Ihnen ein Beruf auch in der Praxis gefällt und zu Ihnen passt. Darüber hinaus bietet ein Praktikum eine gute Möglichkeit, die Deutschkenntnisse zu verbessern oder sich auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Was ist zu beachten?

Ihr Aufenthaltstitel entscheidet, ob Sie die Möglichkeit haben, ein Praktikum zu machen oder ob Sie eine Zustimmung der Behörde einholen müssen. Sprechen Sie unbedingt vor Beginn zuerst mit Ihrem Berater beim



[Migrationsmanagement Kreis Schleswig-Flensburg](#).

Wie finde ich ein Praktikum?

Ein Praktikum ist prinzipiell in jedem Betrieb und jeder Institution möglich. Informieren Sie sich, welche Betriebe es gibt und welche Tätigkeit Sie gern kennenlernen möchten. Eine

persönliche Anfrage lohnt sich oft.

Im Internet können Sie die Jobbörse der Agentur für Arbeit nutzen, um nach einem Praktikum zu suchen. Oder fragen Sie bei dem



[Beratungsnetzwerk Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete](#) nach. Die Mitarbeiter unterstützen Sie gern bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Auch [hier](#) können Sie nach Praktikumsplätzen suchen.

Ausbildung

In Deutschland ist es von großem Vorteil, wenn man eine Ausbildung hat. Menschen mit Ausbildung verdienen im Laufe ihres Lebens durchschnittlich mehr Geld. Sie werden seltener arbeitslos und haben nicht so oft befristete Arbeitsverträge wie Menschen, die ohne Berufsabschluss Arbeit suchen. Befristete Arbeitsverträge laufen nur ein paar Monate oder Jahre und sind dann zu Ende.

Man sagt zu Ausbildung auch Ausbildungsplatz oder Lehrstelle.

Wie funktioniert eine Ausbildung in Deutschland?

Eine Besonderheit in Deutschland ist die duale Ausbildung. Eine duale Ausbildung findet zu etwa einem Drittel der Zeit in der [Berufsschule](#) und zu etwa zwei Dritteln in einem Ausbildungsbetrieb statt. So lernt man gleichzeitig Theorie und Praxis kennen. Außerdem verdient man bereits während der Ausbildung Geld.

[Hier](#) gibt es kurze Videos, die erklären, was eine Ausbildung ist.

Je nachdem, welche Art von Beruf man erlernen möchte, wendet man sich an die passende Stelle.

Handwerkskammer (HWK)

Für handwerkliche Berufe ist die Handwerkskammer zuständig. Die Abkürzung ist HWK. Hier geht es um Berufe wie Bäcker, Maurer oder Maler. Die Handwerkskammer kümmert sich um alle Unternehmen und Berufe, bei denen man etwas herstellt. Im Kreis Schleswig-Flensburg ist die



[Handwerkskammer Flensburg](#) zuständig.

Industrie- und Handelskammer (IHK)

Für Berufe in der industriellen Fertigung, Handel und Dienstleistungen ist die Industrie- und Handelskammer zuständig. Die Abkürzung ist IHK. Hier geht es also zum Beispiel um den Beruf Anlagenmechaniker oder Kaufmann im Groß- und Außenhandel.

Im Kreis Schleswig-Flensburg ist die  [IHK Flensburg](#) zuständig.

Landwirtschaftskammer (LKSH)

Für Berufe in der Land- und Forstwirtschaft ist die Landwirtschaftskammer zuständig. Hier geht es z.B. um Berufe wie Landwirt, Gärtner oder auch Hauswirt. Im Kreis Schleswig-Flensburg ist die [Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein](#) zuständig.

Wie finde ich Ausbildungsplätze?

Auf der Homepage der Handwerkskammer Flensburg, der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und der Industrie- und Handelskammer Flensburg gibt es Stellenangebote. Außerdem hat die IHK eine eigene [Lehrstellenbörse](#). Hier findet man Ausbildungsplätze aus ganz Deutschland für alle Berufe, die von der IHK vertreten werden.

Ausbildungsplätze findet man auch in allen Online-Stellenbörsen. Die größte Stellenbörse in Deutschland ist die Seite der Arbeitsagentur: <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/>. Hier findet man die meisten Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Es gibt noch viele weitere Internetseiten, die Stellen anbieten.

Regionale Lehrstellen findet man zum Beispiel auch bei www.jobs.sh. Das ist eine Stellenbörse des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, bei der es viele Ausbildungsplätze und Stellenangebote gibt.

Selbständigkeit

Was ist Selbstständigkeit?

Wer selbstständig ist, verdient sein Geld mit seiner eigenen Firma. Dies kann alles Mögliche sein - vom Tankstellenbetreiber bis hin zum Influencer.

Was muss ich machen, wenn ich mich selbstständig machen möchte?

In Deutschland gibt es viele Vorschriften zu beachten. Nicht jeder kann sich selbstständig machen. Die Website "www.wir-gruenden-in-deutschland.de" bietet Unterstützung für Personen mit Migrationshintergrund an, die sich selbstständig machen und eine eigene Geschäftsidee in Deutschland umsetzen wollen.

Es gibt noch mehr Informationen, zum Beispiel können Sie sich auch beim "[Existenzgründungsportal](#)" des Wirtschaftsministeriums informieren.

Was muss ich machen, wenn ich selbstständig bin und Geld vom Jobcenter bekomme?

Sie müssen das Jobcenter informieren, wenn sie sich selbstständig machen. Wenden Sie sich an das [Migrationsmanagement Kreis Schleswig-Flensburg](#).

Vollzeitarbeit und Teilzeitarbeit

Vollzeitarbeit und Teilzeitarbeit sind zwei verschiedene Arbeitsmodelle.

Was bedeutet Vollzeitarbeit?

Vollzeitarbeit bedeutet, dass man eine volle Arbeitswoche hat. Meistens sind das 40 Stunden. Man arbeitet oft an fünf Tagen in der Woche. Man hat normalerweise einen festen Arbeitsvertrag. In der Regel bekommt man mehr Geld als Teilzeitkräfte. Außerdem gibt es oft noch andere Vorteile, wie Urlaubstage und Sozialleistungen.

Was bedeutet Teilzeitarbeit?

Teilzeitarbeit heißt, dass man weniger Stunden arbeitet, zum Beispiel 20 oder 30 Stunden pro Woche. Teilzeitkräfte arbeiten oft an bestimmten Tagen. Dieses Modell ist gut für Menschen, die mehr Zeit für Familie, Studium oder andere Interessen haben möchten oder brauchen. Teilzeitbeschäftigte haben oft weniger Geld und manchmal auch weniger Urlaubstage und Sozialleistungen.

Minijob

Ein Minijob ist eine Form von Arbeit, bei der man nur wenige Stunden in der Woche arbeitet. Man zahlt nur wenig Steuern und kann in verschiedenen Bereichen arbeiten. Minijobs können in vielen Bereichen sein, zum Beispiel im Einzelhandel, im Gastgewerbe oder im Haushalt.

Ein Vorteil eines Minijobs ist, dass man flexibel arbeiten kann. Viele Menschen machen Minijobs neben ihrem Hauptjob oder als Schüler und Studenten, um etwas Geld zu verdienen.

Ein Nachteil ist, dass man bei einem Minijob weniger soziale Vorteile hat, wie zum Beispiel weniger Urlaubstage oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Außerdem ist man nicht automatisch krankenversichert. Es ist wichtig, die Vor- und Nachteile eines Minijobs gut abzuwägen.

Es gibt eine Internetseite, auf der Informationen zu Minijobs zusammengefasst sind. Diese Seite heißt  [Minijobzentrale](#). Hier steht, wie viel Geld man verdienen darf und wie viele Stunden man im Monat arbeiten darf. Man muss nämlich wissen, dass sich diese Zahlen von Jahr zu Jahr ändern.

Leiharbeit und Zeitarbeit

Was ist Leiharbeit? Was ist Zeitarbeit?

Zeitarbeit und Leiharbeit sind zwei Begriffe, die oft das Gleiche meinen. Bei dieser Tätigkeit arbeiten Menschen für eine bestimmte Zeit in verschiedenen Firmen. Die Mitarbeiter sind nicht direkt bei der Firma angestellt, sondern bei einer Zeitarbeitsfirma oder Leiharbeitsfirma. Diese Firmen schicken die Arbeiter dorthin, wo gerade Bedarf besteht.

Es ist eine Form von Arbeit, bei der Menschen für eine bestimmte Zeit bei verschiedenen Firmen arbeiten. Sie sind nicht direkt bei diesen Firmen angestellt, sondern bei einer anderen Firma. Diese wird als Leiharbeitsfirma oder als Zeitarbeitsfirma bezeichnet. Ein anderer Begriff für diese Firmen ist Personaldienstleister. Sie verleihen die Arbeiter an andere Unternehmen, die Hilfe brauchen. Dafür bekommen diese Firmen Geld.

Leiharbeiter haben oft flexible Arbeitszeiten und können in verschiedenen Branchen arbeiten, zum Beispiel in der Industrie oder im Büro. Leiharbeit kann eine gute Möglichkeit sein,

Erfahrungen zu sammeln und neue Fähigkeiten zu lernen. Allerdings verdienen Leiharbeiter oft weniger Geld als fest angestellte Mitarbeiter. Sie bekommen auch oft weniger Urlaub oder Krankengeld. Daher ist es wichtig, sich gut zu informieren, bevor man Leiharbeit annimmt.

Anerkennung von Abschlüssen

Anerkennung von Zeugnissen und Qualifikationen aus dem Heimatland

Sie haben in Ihrem Land einen Beruf gelernt oder studiert? Sie wollen auch in Deutschland in Ihrem Beruf wieder arbeiten?

Eine Anerkennungsstelle kann Ihre Qualifikation und Ihren Beruf prüfen. Sie können eine Anerkennung von Ihrem Beruf in Deutschland beantragen. Das ist wie ein deutsches Zeugnis für Ihren Beruf oder Ihr Studium. Die Anerkennung hilft Ihnen dabei, eine gute Arbeit in Deutschland zu finden. Eine Anerkennungsstelle prüft Ihre Qualifikation und Ihren Beruf.

 [Hier](#) finden Sie in vielen Sprachen mehr Informationen.

Im Kreisgebiet Schleswig-Flensburg bietet das  [Frauennetzwerk zur Arbeitssituation](#) Beratung für alle Menschen an.

Studium

Was muss ich wissen, wenn ich studieren möchte?

Darf ich studieren, wenn ich geflüchtet bin?

Geflüchtete dürfen in Deutschland studieren. Sie müssen aber die gleichen Voraussetzungen erfüllen wie andere ausländische Studierende. Außerdem müssen sie sehr gut Deutsch sprechen und schreiben. Meistens müssen Sie Sprachkenntnisse auf der Stufe C1 haben.

Mehr Informationen finden Sie unter  [Studieren in Deutschland](#).

Wo kann ich studieren?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu studieren. Die meisten Menschen in Deutschland studieren an Universitäten oder Fachhochschulen. Eine Liste der Hochschulen in Schleswig-Holstein finden Sie  [hier](#).

Was sind Fachhochschulen?

In Fachhochschulen geht es im Studium weniger um Theorie, sondern mehr um die Praxis. Meistens werden weniger Fächer angeboten als an einer Universität. Hier wird der Schwerpunkt auf Technik, Soziales, Wirtschaft und Medien gelegt.

Was sind Universitäten?

An Universitäten geht es mehr um Theorie und um Forschung. An fast allen Universitäten kann man einen Dokortitel erlangen. Unter anderem werden die Fächer Philosophie, Politik, Medizin, Jura, Theologie, Lehramt, Sport unterrichtet.

Was ist ein Fernstudium?

Neben dem Studieren in Präsenz gibt es auch die Möglichkeit, ein Fernstudium aufzunehmen.

Bei einem Fernstudium kann man von zu Hause aus studieren. Man lernt über das Internet. Auch die meisten Prüfungen werden über das Internet gemacht. Meistens muss man Gebühren bezahlen, wenn man ein Fernstudium machen möchte.

Wo kann ich mich über Studiengänge informieren?

Sie können sich bei der Agentur für Arbeit melden. Dafür können Sie auf die [Internetseite der Agentur für Arbeit](#) gehen.

Alle Studiengänge in Deutschland sind mit einer genauen Beschreibung auf der Internetseite www.studienwahl.de aufgelistet. Die meisten Hochschulen haben außerdem Studienberatungen. Das sind Stellen, die Fragen zum Studium beantworten.

Zum Beispiel gibt es in Flensburg die [Zentrale Studienberatung der Uni Flensburg](#) und die [Studienberatung der Hochschule Flensburg](#).

An Hochschulen gibt es den Tag der offenen Tür. Er ermöglicht Ihnen einen Einblick in die Studiengänge. Sie lernen dadurch die Hochschule etwas kennen und können sich mit Studierenden und auch Professoren unterhalten. Sie erfahren mehr über verschiedene Studiengänge und können Fragen stellen. Sehr wichtig ist, dass es Einschreibungsfristen gibt, die eingehalten werden müssen. Diese Fristen sind direkt von Ihrer Universität oder Hochschule abhängig. Meistens können Sie diese online auf deren Websites einsehen.

Welche Universitäten und Fachhochschulen gibt es in Schleswig-Holstein?

Auf der [Internetseite vom Land Schleswig-Holstein](#) sind alle Hochschulen und Universitäten zu finden.

Wie kann ich mein Studium anerkennen lassen?

Da es viele verschiedene Studiengänge gibt, müssen Sie sich gut informieren. Nicht alle Studiengänge werden in Deutschland anerkannt. Es gibt Webseiten, die Ihnen weiterhelfen können.

Wie finde ich heraus, ob meine Hochschule in Deutschland anerkannt ist?

Wenn Sie wissen möchten, ob die Hochschule, an der Sie studiert haben, in Deutschland anerkannt ist, dann können Sie [hier klicken](#).

Wie kann ich mein Studium anerkennen lassen?

Wenn Sie sich Ihr fertiges Studium in Deutschland anerkennen lassen wollen, dann finden Sie auf der Seite [Anerkennung in Deutschland](#) alle wichtigen Informationen.

Wie kann ich mein Studium bezahlen?

Das Studium an Universitäten und an Fachhochschulen ist oft kostenfrei. Trotzdem müssen Sie sich überlegen, woher Sie Geld zum Leben bekommen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Sie können zum Beispiel BAfög (BAfög) beantragen. Das ist eine Unterstützung vom Staat. Dieses Geld muss zum Teil zurückgezahlt werden. Mehr Informationen finden Sie  [hier](#).

Viele Studenten arbeiten während des Studiums.  [Hier](#) finden Sie Informationen dazu.

Es gibt auch Stipendien. Das sind finanzielle Unterstützungen, die Sie nicht zurückzahlen müssen. Die bekommen das also als Gehalt für das Studium. Sie müssen aber Voraussetzungen erfüllen. Diese Voraussetzungen werden von den Stellen festgelegt, die das Stipendium bezahlen. Es gibt verschiedene Stipendien. Hier sind ein paar Beispiele zu finden.

-  [Stipendiumplus.de](#)
-  [Deutschlandstipendium](#)
-  [DAAD-Stipendiendatenbank](#)
-  [Stipendium für Studierende - Hans-Böckler Stiftung](#)

Es gibt auch die Möglichkeit, dass Sie gleichzeitig arbeiten und studieren. Das nennt man Duales Studium (Duales Studium). Viele Unternehmen bieten das an. Diese Studienplätze werden wie Jobs ausgeschrieben.

Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite des  [Deutschen Studierendenwerks](#).

Förderung der Bildung von Romno

Stiftungen haben meistens das Ziel, das Leben besser zu machen. Eine dieser Stiftungen heißt Hildegard Lagrenne Stiftung. Sie hilft der Gruppe der Romno, eine bessere Bildung zu bekommen. Dafür gibt sie ihnen Geld. Die Stiftung sagt auch, wo sich Romnos zum reden treffen.

Möchten Sie mehr über die Hildegard Lagrenne Stiftung lesen?  [Dann klicken Sie hier.](#)

Förderung von besonderer musikalischer oder sportlicher Leistung

Stiftungen haben meistens das Ziel, das Leben besser zu machen. Eine dieser Stiftungen heißt Heinz Wüstenberg Stiftung. Sie hilft jungen Menschen, die besonders musikalisch sind. Sie unterstützt auch besonders sportliche Jugendliche. Dafür gibt sie ihnen Geld. Die Stiftung bezahlt auch Reisen ins Ausland.

Möchten Sie mehr über die Heinz Wüstenberg Stiftung lesen?  [Dann klicken Sie hier.](#)